

Collage als visuelles Kommunikationsmittel in der Landschaftsarchitektur

Student



Andrej Koci

Ausgangslage: Die händische Collage wird im Gegensatz zur digital erstellten Variante eher wenig als Darstellungstechnik in der Landschaftsarchitektur verwendet. Sie ist zum einen meistens eine unpräzise Abstraktion der Realität und lässt einen hohen Interpretationsspielraum zu, zum anderen scheint sie verdächtig einfach zu sein.

Ziel der Arbeit: In dieser Arbeit wird die Eignung der händischen Collage als visuelles Kommunikationsmittel in der Landschaftsarchitektur untersucht. Dabei sollen die Fragen geklärt werden, für welche Verwendungszwecke und in welchen Planungsphasen die Verwendung von Collage in der Landschaftsarchitektur Sinn ergibt.

Vorgehen: Nach einer umfassenden terminologischen Untersuchung wird im zweiten Arbeitsgang die Einsatzmöglichkeit von Collagen in der Landschaftsarchitektur erprobt. Ich portraitiere zuerst übliche Darstellungstechniken der visuellen Kommunikation in der Landschaftsarchitektur und entnehme dazu meiner Bachelorarbeit "Obermühle Baar" ein paar Darstellungsbeispiele. Darauf erstelle ich diese in Collageform und versuche somit die Frage zu beantworten, ob sich Collage als Darstellungstechnik in der Landschaftsarchitektur eignet.

Skizzen kommen in fast allen Projektierungsphasen vor. Sie sind nach der Fotografie die schnellste Darstellungsart.
Eigene Darstellung



Vorprojektschnitte gehören zu den Grundlagen für das Bauprojekt und sind wichtig für die räumliche Überprüfung.
Eigene Darstellung



In dieser Arbeit wird die Eignung der Collage als visuelles Kommunikationsmittel in der Landschaftsarchitektur getestet.
Eigene Darstellung



Examinatorin
Prof. Andrea Cejka

Themengebiet
Raumentwicklung und
Landschaftsarchitektur